

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Toni Schubert:

„Angesichts der nur langsamen Fortschritte bei der Einrichtung des in Freyung geplanten Fortbildungs- und Tagungszentrums der Bayerischen Polizei, frage ich die Staatsregierung, wie sich der bisherige Betrieb darstellt (bitte bisherige Anzahl der festen Mitarbeiter*innen, der durchgeführten Kurse und der Teilnehmenden angeben), wieso die Staatsregierung in ihrem Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2026/2027 nur 500.000€ für Hochbaumaßnahmen für das Projekt vorsieht, obwohl laut Pressemitteilung des StMI vom 20.11.2024 mindestens 210.000.000€ für den Umbau der erworbenen leerstehenden Gebäude gebraucht werden und der Freyunger Stadtrat am 15.09.2025 für den Haushalt 2026 um die Bereitstellung von mindestens 3.500.000€ gebeten hat, und wie sich die konkrete Planung des Projektes für die nächsten Jahre darstellt (bitte unter Angabe von Etappenzielen für die Personalmenge, für den Umbau der vorgesehenen Immobilien und für den Umfang der durchgeführten Kurse).“

Staatsminister Joachim Herrmann antwortet:

Am Fortbildungs- und Tagungszentrum (FTZ) der Bayerischen Polizei in Freyung finden derzeit eintägige Fortbildungsveranstaltungen sowie Dienstbesprechungen statt.

Seit der Inbetriebnahme fanden rund 100 Veranstaltungen statt. Diesbezüglich gab es bisher insgesamt rund 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Bayerische Bereitschaftspolizei wurde beauftragt, im Rahmen eines Stufenkonzeptes einen Vorschlag für den weiteren Aufbau eines mehrtägigen Tagungsbetriebs im Sinne einer erweiterten Zwischennutzung bis zu einer Generalsanierung zu erheben. Es ist weiterhin beabsichtigt, diese Ausbaustufe sukzessive über die vorhandenen Finanzmittel zu realisieren.

Mit dem Doppelhaushalt (DHH) 2024/2025 wurden für das FTZ 26 Haushaltsstellen für Beamte und Arbeitnehmer ausgebracht. Der Gesetzentwurf der Staatsregierung für DHH

2026/2027 sieht weitere 8 Stellen, insbesondere für Lehrpersonal, vor sowie 500.000 Euro für weitere Planungsleistungen zur Umsetzung des vorgenannten Vorhabens.

Für die Erweiterung des Betriebs auf mehrtägige Veranstaltungen mit einem Verpflegungs- und Übernachtungsbetrieb für bis zu 50 Personen wurde nach ursprünglicher Annahme der Bayerischen Bereitschaftspolizei und des Staatlichen Bauamts Passau ein Mittelbedarf in Höhe von rund 4 Mio. Euro geschätzt. Diese Mittel sind zu Lasten des allgemeinen Polizeibudgets aus dem Sachhaushalt der Bayerischen Polizei zu erbringen.

Im Zuge des Planungsfortschritts ist jedoch bereits für den Interimsbetrieb und nicht erst mit der Generalsanierung mit einem deutlichen Mehraufwand im Bereich des baulichen Brandschutzes zu rechnen. Die kostenseitigen Auswirkungen dieses Aspekts müssen zunächst durch die Staatsbauverwaltung erhoben werden.

Die in der Pressemitteilung vom 20.11.2024 genannten Baumittel in Höhe von mehr als 210 Millionen Euro waren der zum damaligen Zeitpunkt geschätzte Gesamtansatz für die vollständige Generalsanierung bzw. den Endausbau.